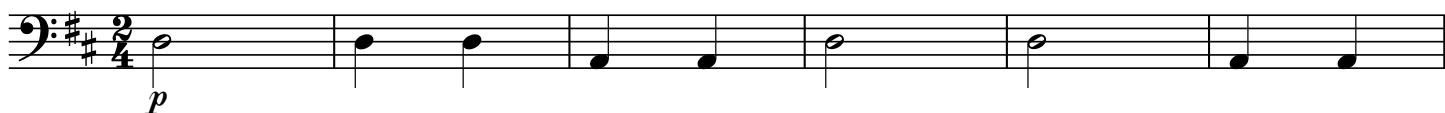


Kontrabass

1 Summ, summ, summ

M.: trad., aus Böhmen
T.: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)
Arr.: Esther Klein

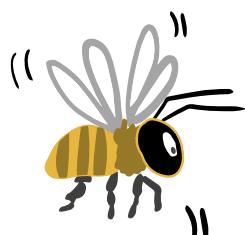


Leseprobe

1. Summ, summ, summ,
Bienchen, summ herum!
Ei, wir tun dir nichts zuleide,
flieg' nur aus in Wald und Heide!
Summ, summ, summ,
Bienchen, summ herum!

2. Summ, summ, summ,
Bienchen, summ herum!
Such in Blüten, such in Blümchen
dir ein Tröpfchen, dir ein Krümchen!
Summ, summ, summ,
Bienchen, summ herum!

Arrangement: © 2023 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden



Sample page

Überall ist der Summ-summ-summ-Rhythmus versteckt.
Hört und findet ihr ihn in eurer Stimme?
Die dritten Geigen und ersten Bratschen können auch
einmal alleine spielen. Klingt das nicht wie Bienen?

Arrangement: © 2023 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden

Edition Breitkopf 8986

© 2023 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden

Bevor die Melodie kommt, kann man in den Geigen und den ersten Bratschen den Wind hören. Und wenn es zwischen Geigen und den ersten Bratschen ab dem neunten Takt (die Aufzählt) einiges gespielt, kann man sich vorstellen, wie ein Blätter-Direktor die Blätter zum Tanzen bringen.

Leseprobe



2. Ihr Blätter, wollt ihr tanzen?

M. & T.: trad.
Arr.: E. Klein

rubato 3 a tempo

11

rubato p rubato mp

Bass clef, 2/4 time, key signature 2 sharps (F major). Measures 11-12. Measure 11 starts with a bass note. Measure 12 begins with a bass note, followed by a measure repeat sign, then continues with a bass note, a piano dynamic (p), and a measure repeat sign. The lyrics "Ihr Blätter, wollt ihr tanzen?" are placed over the notes in both measures. The arrangement includes dynamics (p, mp, rubato) and a tempo change (3 to 2).

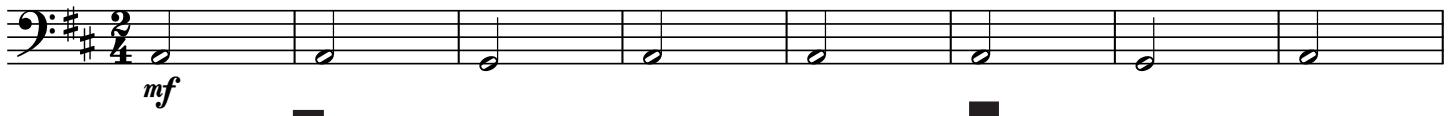
Sample page

1. „Ihr Blätter, wollt ihr tanzen?“
so rief im Herbst der Wind.
„Ja, ja, wir wollen tanzen,
ja, ja, wir wollen tanzen,
komm, hol uns nur geschwind.“

2. Da fuhr er durch die Äste
und pflückte Blatt um Blatt.
„Nun ziehen wir zum Feste,
nun ziehen wir zum Feste,
nun tanzen wir uns satt.“

3 Poli, Poli, olizisti

M.: nach „Ungaresca“, G. Mainerio,
Il Primo Libro de Balli (ca. 1578)
dt. T.: Michael Dartsch
Arr.: E. Klein



Leseprobe



Das klingt ein bisschen wie vor fast fünfhundert Jahren.
Die zweiten Bratschen spielen Tromme und die Celli
und Kontrabässe spielen ein Instrument das Donklein heißt.
„Poli, Poli, olizisti“ ist ein altes Spiel.

Sample page





M.: Johann Abraham Peter Schulz (1747–1800)
T.: Matthias Claudius (1740–1815)
Arr.: E. Klein

Sample page

Der Mond ist aufgegangen,
die goldnen Sternlein prangen
am Himmel hell und klar.
Der Wald steht schwarz und schweigt
und aus den Wiesen steiget
der weiße Nebel wunderbar.